

## Was ist Liebe?

**Liebe ist absolute Gewissheit dessen, selbst in allem mitzuleben und mitzuexistieren, so in allem Existenten: In Fauna und Flora, im Mitmenschen, in jeglicher materiellen und geistigen Lebensform gleich welcher Art, und im Bestehen des gesamten Universums und darüber hinaus.**

Liebe in ihrer eigentlichen Definition bedeutet also:

**Absolute Gewissheit fühlen, dass man in allem Existenten mitlebt in absoluter Gewissheit und im absoluten Fühlen dessen, dass die Existenz des anderen eine Teilexistenz der eigenen Existenz ist, ganz gleich, ob es sich um eine Pflanze, eine Geistform, ein Tier, einen Planeten, einen Stein oder um einen Mitmenschen handelt.**

**Liebe ist die absolute Gewissheit und das absolute Wissen und das absolute Fühlen und Erfassen, dass alles Leben ein Teilstück des eigenen Lebens ist, weil alles zusammen eine Gesamt-Wir-Form im urallzeitlichen SEIN aller Existenz ist und nur im Wissen und Empfinden der Liebe als Gesamtextistenz zu existieren vermag.**

**Liebe also ist das absolute Wissen und Erfühlen, das absolute Empfinden und Mitleben in Gemeinsamkeit in ureigener Form mit allem existenten Leben in allen gesamtuniversellen Formen und darüber hinaus, in der absoluten Weisheit dessen, dass die eigene Existenz auch eine Teilexistenz jeglicher anderen existierenden Lebensform ist, dass jene aber ebenso ein Teilstück der eigenen Existenz sind, und dass sämtliche gesamtuniversellen Lebensformen nur darum existent sind, weil dem wahrheitlich so ist.**

Bilden sich in einem Menschen das Wissen und die Weisheit im Verstehen, Erfassen und Empfinden, dass Liebe absolute Gewissheit dessen ist, selbst in allem mitzuleben und mitzueistieren in allen Existenzen, in Fauna und Flora, im Mitmenschen, in jeglicher geistigen und materiellen Lebensform gleich welcher Art im grob- und feinstofflichen Bereiche, und im Bestehen des gesamten Universums und darüber hinaus, dann führt dies zu einem ganz bestimmten Empfinden, das in Worten wohl kaum fassbar ist.

Die Empfindungen im Menschen im Bezüge auf das Erfassen einer Liebe irgendeiner Form sind verankert im Verstehen, Mitleben und Mitfühlen, Mitempfinden, Miterfassen, im Verbundenheitsgefühl und der Verbundenheitsgewissheit. Dies führt im Menschen zu einer psychischen Hochform (durch Gedanken- und Gefühlsregungen), die in innerem Glück (durch freudige Beschwingtheit), Zufriedenheit, Glückseligkeit, Harmonie (durch eine gewisse Ausgeglichenheit) und Sanftheit zum Ausdruck kommt, die sich auch nach aussen bildet und als sichtbares Positiv in Erscheinung tritt.

Je nachdem nun, wie stark die Liebe ausgeprägt ist im Verstehen, Mitleben und Mitfühlen, Mitempfinden und Miterfassen, im Verbundenheitsgefühl und der Verbundenheitsgewissheit, ist auch die Stärke des inneren Glückes, der Zufriedenheit, Glückseligkeit, Harmonie und Sanftheit variabel, so sie in ihrem Werte höher oder niedriger sein können.

Dass nun aber im Menschen Variationen in Erscheinung zu treten vermögen, von der wahrlichen Liebe bis zur fanatischen Liebe, zur Hörigkeitsliebe, Hassliebe, Leidenschafts- und Partnerliebe, Bündnisliebe, Platonieliebe, Liebhaberliebe, Erinnerungsliebe, Wunsch- und Liebeliebe, Wir-Liebe, Herdenliebe, Universalliebe, Sammlerliebe, Wahrheitsliebe, Schöpfungsliebe, Lügenliebe, Notorieliebe, Manieliebe, Nymphomanieliebe, Kinderliebe, Affenliebe usw. usf., das ruht in vielerlei Umständen, die hier näher erläutert werden sollen, wobei jedoch nur auf die wichtigsten Formen der Liebe eingegangen werden soll und kann, da es einfach unmöglich ist, alle Formen und Differationen der Liebe (die mehrere tausend umfassen) in ihrer Eigenart und in ihren Eigenwerten oder Eigenunwerten zu beschreiben und zu erklären.